

### Internationale Solidarität: Persönliche Kultur und gemeinsame politische Praxis

Wir alle brauchen gründliche Veränderungen: Frieden, die Überwindung sozialer Ungleichheit, ungeteilt gültige Menschenrechte. Zu der Unzufriedenheit über menschenwidrige Zustände muss der Wille kommen, menschenwürdige Verhältnisse zu erkämpfen. Die Wahl zum **Referat für internationale Studierende (RiS)** ist jetzt richtungsweisend für die Entwicklung der Studierendenschaft.

Weltweit sind studentische Bewegungen neu im Aufstieg begriffen. Nicht nur wegen des Krieges in Israel/Palästina wird die Beendigung militärischer Gewalt gefordert. Immer geht es auch darum, prinzipiell die Geschäfte mit Krieg und Ausbeutung von Mensch und Natur zu beenden, um würdige Lebensverhältnisse für alle zu erkämpfen: **Ein Leben in Würde zu verwirklichen bedeutet, es für alle Menschen zu verwirklichen!**

In Deutschland übersteigt der Militärhaushalt die Ausgaben für Bildung, Wissenschaft, Wohnen, Gesundheit, Kultur und Umwelt. **Unser Engagement für soziale Verbesserungen bildet notwendig eine Einheit der Beendigung aller Kriege** durch Völkerverständigung, wissenschaftliche Beziehungen, zivile Konfliktlösung und Abrüstung. Entscheidend ist: Der Mensch ist dem Menschen ein Bedürfnis. Gegen alltägliche Vereinzelung, Distanzierungen und kriegs-konforme Vorurteile besteht eine humanistische Praxis darin, die gemeinsamen Lebensverhältnisse an der Universität und darüber hinaus solidarisch zu gestalten. **Insofern – als „personifizierte diplomatische Beziehungen“ – sind wir, die internationalen Studierenden, verantwortlich dafür, dass eine offene Kultur in der Universität hergestellt wird.**

Wir wollen unser Engagement im RiS fortsetzen und treten besonders ein für:

- Erhalt, sinnvolle Entwicklung und **Ausbau von wissenschaftlicher Kooperation weltweit;**
- den **Stopp von Waffenexporten** und einen zivilen Hamburger Hafen
- Forschung & Lehre sollen allein zivilen Zielen dienen („Zivilklauseln“) und an den Sustainable Development Goals (SDG) der UN orientiert sein! **Friedensbildung und -forschung stärken!**
- **solidarische Aufnahme aller Geflüchteten**, inkl. politisch Verfolgte und Kriegsdienstverweigerer Weiterentwicklung des Programms **#UHHhilft** für Geflüchtete und erweiterte Förderung von „Scholars at Risk“
- **Aufklärung gegen Rassismus und Chauvinismus** für ein egalitäres Menschenbild - auch im Studienalltag!

#### **WIR sind die Aktiven im RiS**

##### **Unsere Kandidierenden Liste #1**

Camilo Siebert, Farnaz Dehkordi,  
Golnar Sepehrnia, Ira Troitskaya,  
Jhino A. Nino Diaz, Lucas Ferreira  
Ribeiro, Mona Mansour, Olesya Orlova

**Kontakt:** buendnis.fgs@gmail.com

### Sprechstunden, soziale Interessenvertretung und Bewegung:

Wir bieten im RiS Sprechstunden für alle internationalen Studierenden an. Das ist mehr als Hilfe im Einzelfall. Es gibt an der Uni tausende Studierende ohne deutschen Pass oder mit Migrationshintergrund. Für alle müssen die Bedingungen politisch, sozial und rechtlich durch gemeinsames Engagement verbessert werden. Gleiche Rechte für alle ist unser Leitgedanke. Dafür organisieren wir uns bundesweit im „Bundesverband ausländischer Studierenden“. Für die nötigen Änderungen müssen sich aber auch hier alle mit engagieren.

#### Wir kämpfen zum Beispiel ...

- für eine **unbeschränkte Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis** für das ganze Studium
- gegen die Pflicht des **Finanzierungsnachweises** von 11.208 Euro (Ausländerbehörde)
- für Studienfinanzierung durch **BAföG für alle** - egal aus welchem Land
- für **bessere Finanzierung** und Ausbau **des Studierendenwerks** (Wohnheime! Mensen!)
- für den Ausbau von „**Deutsch als Fremdsprache**“ (DaF) an der Uni für alle Niveaus und Bedürfnisse – „DaF“ soll erfreuliches Lernen und Lehren sein: Kultur, Kreativität, Geschichte, Philosophie dürfen nicht zu kurz kommen.
- für die **Verbesserung des Studienkollegs** durch mehr demokratische Mitbestimmung der Studierenden und eine engere Verbindung mit Universität und Wissenschaftlichkeit
- für solide öffentliche Unifinanzierung mit der Kampagne „**International solidarisch: Schluss mit Austerität**“ (Kino-Abende!)

### Wir! Für eine Kultur der Verständigung!

Damit mehr Menschen sich so engagieren, organisieren wir Treffen für alle internationalen Studierenden und Veranstaltungen mit Gästen anderer Länder, zu Krieg und Frieden, Kolonialismus und Dekolonisierung, zur Überwindung des Mangels, zu Geschichte und (studentischen) Bewegungen. Internationale Kultur und Feste gehören dazu. Wir, das **Bündnis Freiheit ► Gleichheit ► Solidarität - # Liste 1!**, sind linke Studierende aus vielen Ländern. Gegen Konkurrenz und Isolation wirken wir für Völkerverständigung und für sozio- kulturelle Entfaltung. **Niemand muss allein sein!**

Alles, was dem Frieden dient und der offene Zugang zur Uni als Ort selbst-bewusster Verständigung steht dabei im Mittelpunkt. An deutschen Unis ist die studentische Interessenvertretung erkämpfte Demokratie. Sie ist unabhängig von Staat und Uni-Leitung.

**Alle können mitwirken:** im Alltag, in Fachschaftsräten, auf Versammlungen, im Studierendenparlament (StuPa) und im Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) und für internationale Studierende im RiS.

#### **Wahl zum Referat für internationale Studierende (RiS)**

Vom 4. bis zum 6. Juni 2024  
von 11 Uhr bis 16 Uhr  
vor dem AStA-Info-Café  
(Von-Melle-Park 5)

Wahlberechtigt sind alle internationale Studierende und Studierende mit Migrationsgeschichte der Uni Hamburg und des Studienkollegs.

**Das RiS trifft sich mittwochs  
um 19 Uhr im AStA –  
offen für Interessierte!**

*Bitte wenden!*